

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

49. Jahrgang.

Nr. 67.

Neuenbürg, Donnerstag den 30. April

1891.

Er erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile ober deren Raum 10 S.

Amtliches.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

In Arnbach ist die Maul- u. Klauen-
seuche ausgebrochen.

Den 27. April 1891.

R. Oberamt.
Hofmann.

Fischwasser-Verpachtung.

Am Montag den 4. Mai d. J.
vormittags 11 1/2 Uhr

wird auf dem Rathaus in Calmbach das
Fischwasser in der kleinen Enz vom Agen-
bacher Brücke bis zum Einfluß in die
große Enz mit den Bächen Calmbach und
Würzbach, letzterer vom Gemeinen Grund
auf der Markung Calmbach an bis an die
kleine Enz, sodann das Fischwasser im
Würzbach vom sogenannten Stieh bei der
Kaislacher Sägmühle an bis zum Gemeinen
Grund und im Heselbach, welcher am
oberen Heselwasen anfängt, bis an den
unteren Heselwasen geht und von dort in
die kleine Enz fließt, auf der Markung
Würzbach und zwar jedes dieser beiden
Fischwasser abgefordert auf eine Reihe
von Jahren wieder verpachtet, wozu mit
dem Anfügen eingeladen wird, daß Pacht-
liebhaber, deren Verhältnisse dem Kameral-
amt unbekannt sind, sich mit Vermögens-
zeugnissen auszuweisen haben.

Neuenbürg den 21. April 1891.

R. Kameralamt.
Löflund.

Revier Enzklösterle.

Stammholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 6. Mai
vormittags 10 Uhr

aus dem Staatswald I. Wanne, Abt. 10,
17 und 35, II. Schöngarn, Abt. 3, III.
Dietersberg, Abt. 8, VI. Langehardt, Abt.
11 und VII. Kälberwald, Abt. 6, 15, 31
und 41 verkauft:

275 St. Eichen III und IV. Kl. mit
59 Fm.,

484 „ Forchen-Langholz I.—V. Kl.
mit 392 Fm.,

3 „ Forchen-Sägholz I.—III. Kl.
mit 4 Fm.,

2237 „ Tannen- u. Fichten-Langholz
I.—V. Kl. mit 2342 Fm.,

234 „ Tannen- u. Fichten-Sägholz
I.—III. Kl. mit 193 Fm.

Zusammenkunft im Waldhorn zu Enz-
klösterle.

Revier Enzklösterle.

Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 9. Mai
vormittags 10 Uhr

werden aus dem Staatswald I. Wanne,
Abt. 10, 17 und 35, II. Schöngarn, Abt.
3, III. Dietersberg, Abt. 8, V. Süßer-
kopf, Abt. 3, VI. Langehardt, Abt. 4,
VII. Kälberwald, Abt. 4, 11, 21 und 41
verkauft:

Rm.: 1 Eichen-Scheiter, 8 dto. Prügel,
33 dto. Anbruch, 32 buchene Scheiter,
220 dto. Anbruch, 8 Nadelh.-Scheiter,
137 dto. Prügel und 582 dto. An-
bruchholz.

Zusammenkunft im Waldhorn zu Enz-
klösterle.

Revier Herrenalb und Schwann.

Wiederholter

Stammholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 6. Mai
nachmittags 2 Uhr

kommen auf dem Rathaus in Schwann
wegen nicht geleisteter Bezahlung wieder-
holt zum Verkauf:

Revier Herrenalb aus Abt. Obere
Sommerhalde, Los-Nr. 18: 36 St. Nadel-
holz-Sägholz I.—III. Kl. mit 28,58 Fm.

Revier Schwann aus Abt. Strauben-
hardt Los-Nr. 28, 31, 33 und 41: 211
St. Nadelholz-Langholz I.—V. Kl. mit
128,43 Fm.

Revier Herrenalb.

Stammholz-Verkauf.

Am Dienstag den 12. Mai
vormittags 10 Uhr

werden aus den Staatswäldungen Unt.
Heidenrücke, Bottenberg, Blavienweg,
Hint. Bächhölde, Flachsteich, Hardt,
Kepplersweg, sowie vom Scheidholz der
Guten Gaiselhal und Rothenjol verkauft:

Langholz I.—IV. Kl. 1445 Stück mit
918 Fm., Baustangen (V. Kl.), 1552

St. mit 221 Fm., Sägholz 896 Stück
mit 514 Fm., Grubenholz: 387 Stück
mit 14 Fm., 2 Eichen IV. Kl. mit

0,63 Fm.

Zusammenkunft auf dem Rathaus in
Herrenalb.

Birkenfeld,

Gerichtsbezirks Neuenbürg.

Ausruf.

Der verstorbene Johannes Kröner, gewei-
Gerbereiarbeiter dahier, soll verschiedene
Bürgschaften eingegangen haben. Auf An-

trag des Pflegers der Universal-Erbin
und zufolge Beschlusses des Waisengerichts
werden diejenigen, welche an den re.
Kröner aus Bürgschaft Ansprüche zu machen
haben, aufgefordert, solche
innerhalb 10 Tagen
geltend zu machen, widrigenfalls sie sich
selbst zuzuschreiben haben, wenn sie später
nichts erhalten.

Den 25. April 1891.

Namens der Teilungsbehörde:
Gerichtsnotar Dipper.

Neuenbürg.

Fahrnis-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsache der ver-
storbenen Oberamtspfleger Weginger'schen
Eheleute hier kommt am

Dienstag den 5. Mai und Mittwoch den
6. Mai d. J.

von vormittags 8—12 Uhr und nach-
mittags 2—6 Uhr

die vorhandene Fahrnis im öffentlichen
Aussreich gegen Barzahlung zum Ver-
kauf:

Hiebei kommt hauptsächlich vor:

Gold und Silber, Bücher, 1 Gewehr,
1 Säbel, Mannskleider, Frauenkleider,
Bettgewand, Leinwand, Küchengechirr,
Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr,
Feld- und Handgeschirr, sowie allge-
meiner Hausrat.

Kaufsliebhaber sind eingeladen.

Den 21. April 1891.

R. Gerichtsnotariat.
Dipper.

Calmbach.

Verkauf von Forderungen.

In der Nachlasssache der Christian
v. Luz, Holzhändlers Witw. von Calmbach
kommen der Erbteilung wegen 10 Aktiv-
forderungen im Gesamtbetrage von 9131
Mark am

Montag den 11. Mai 1891

vormittags 8 Uhr

im Rathaus zu Calmbach im öffentlichen
Aussreich gegen Barzahlung zum Verkauf.

Ein Verzeichnis dieser Forderungen,
für deren größten Teil Unterpänder be-
stellt sind, ist im Geschäftszimmer des
Schultheißenamts Calmbach zur Einsicht
für die Kaufsliebhaber aufgelegt. Dort
kann auch nähere Auskunft über die Ver-
mögens-Verhältnisse der Schuldner er-
langt werden.

Den 28. April 1891.

R. Amtsnotariat Wildbad.
Fehleisen.



Aukholz-Verkauf.

Von Gr. Bezirksforstei Kaltenbrunn in Gernsbach werden aus Domänenwaldungen nachverzeichnete Nadelhölzer mit Zahlungsfrist bis 1. Dezember 1891 im Submissionswege verkauft:

Aus Hüttdistrikt Dürreich, Abt. 10 Häuserwald: Stämme: 4 normale und 20 Ausschuß I., 10 n., 34 A. II., 26 n., 62 A. III., 104 n., 112 A. IV., 185 n., 182 A. V. Klasse. Klöße: 6 n., 14 A. I., 6 n., 8 A. II., 26 n., 100 A. III. Kl.

Aus Hüttdistrikt Rombach, Abt. 52 Brunnenberg: Stämme 6 normale und 1 Ausschuß III. Kl., 240 n., 43 A. IV., 308 n., 92 A. V. Kl. Klöße: 13 n., 12 A. III. Kl.

Die Angebote sind nach Abteilungen und Klassen getrennt, für 1 Fm. der Normalhölzer zu stellen. Die Ausschußhölzer hat der Käufer um 90% seines Gebots zu übernehmen.

Die Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf Aukholz“ versehen spätestens am

Donnerstag den 7. Mai 1891 portofrei einzureichen; später eintreffende werden nicht mehr angenommen. Die Öffnung derselben erfolgt

Freitag den 8. Mai 1891 vormittags 10 Uhr auf dem Geschäftszimmer der Gr. Bezirksforstei Kaltenbrunn in Gernsbach, bei welcher die Verkaufsbedingungen inzwischen eingesehen werden können.

Das Holz wird von den Domänenwaldhütern Fütterer in Dürreich und Schultheiß in Rombach auf Verlangen vorgezeigt.

Neuenbürg.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus dem Nachlaß des † Christian Knöller, gewes. Schneiders hier kommt die vorhandene Liegenschaft am

Dienstag den 5. Mai d. J. vormittags 11 Uhr auf dem Rathaus zum zweiten und letztenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Dieselbe besteht in der Hälfte an Geb.-Nr. 214 an der Wildbader-Strasse B.-B.-A. 3260 M angekauft zu 3500 "

Parz.-Nr. 437: 13 a 14 qm Acker in den Hausäckern,

Parz.-Nr. 6621: 13 a 7 qm Acker daselbst auf der Markung Gräfenhausen.

Beide Grundstücke sind angekauft um 1000 M

Den 28. April 1891. Ratschreiberei. Stirn.

Gemeinde Langenbrand.

Stammholz-, Stangen- und Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 5. Mai d. J. nachmittags von 1 Uhr an auf dem hiesigen Rathaus (anschließend an den Staatsholzverkauf) aus den Gemeinewaldbezirken Brennerhalbe, Eichwald, Hundsthal, Weinsteige, Thurmwald,

Brennerberg, Brand, Eulenloch, Berg, Bernhardtswald und Geschen:

3 St. Klöße III. Kl. mit 1,04 Fm., Langholz III. u. IV. Kl. mit 232,95 Fm.,

58 " Bau- und Gerüststangen mit 14,11 Fm.,

30 " Werkstangen III. Kl.,

312 " Hopfenstangen I., II. u. III. Kl.,

980 " Reiststangen I., II., III., IV., V. Kl.,

194 Am. Nadelholz-Scheiter u. Prügel. Den 28. April 1891. Gemeinderat.

Neuenbürg.

Gefunden

wurde im Größelthal ein Geldbeutel mit etwas Geld. Der Eigentümer wolle sich binnen 10 Tagen melden beim Stadtschultheißenamt.

Den 27. April 1891.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Zur Kenntnissnahme.

Meinen geehrten Kunden in Neuenbürg und Umgebung zur Nachricht, daß ich mein Geschäft als

Malers und Tapezier

am 1. Mai wieder eröffne. Empfehle mich im Weißeln sowie Dekorationsarbeiten.

Tapetenmusterkarte franko. Karl W. Gerhardt.

Neuenbürg.

Zwei tüchtige Gypser

finden sofort Beschäftigung bei

J. Kille, Gypser.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; feine prima Galsdannen 1 M. 60 Pfg.; weiße Polarfedern 2 M. und 2 M. 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 4 M. 50 Pfg. und 5 M.; ferner: echt sinesische Ganzdannen (Sebe stückweise) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Bestellungen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. Etwa Nichtgefallendes wird frankirt bereitwilligst zurückgenommen. Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Neuenbürg.

Fahrnis-Versteigerung.

Der Unterzeichnete hält nächsten Freitag den 1. Mai d. J. von morgens 8 Uhr an

eine Fahrnisversteigerung gegen Barzahlung ab, wobei vorkommt:

Frauenkleider, Leibweißzeug, Betten, Schreinwerk, worunter ein doppelter eichener Kasten und 1 eichene Kommode, Küchengeschirr, Faß- und Wandgeschirr, Feld- und Handgeschirr, Leitern und allgemeiner Hausrat, worunter auch ein starker Griff.

Fr. Dietrich, Metzger.

Neuenbürg.

Wir erlauben uns hiemit Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Samstag den 2. Mai stattfindenden

Hochzeit

in den Gasthof zum „Bären“ dahier

aufs freundlichste einzuladen.

Johannes Deisch. Karoline Köhler.

Beispiellos billige Preise bei unerreichter Auswahl. Feine durchbrochene

Damen-Strohhüte

weiß und farbig à M. —.50, —.60, —.70, —.80, —.90, M. 1.— bis zu den feinsten.

Schön garnierte Damen-Strohhüte

à M. 1.60, M. 1.80, M. 2.—, M. 2.50, M. 3.— bis hochfeinst.

Schön garnierte Spiken-Capothüte

von M. 4.— bis eleganteste Hüte empfiehlt

Ferd. Katzenberger,

Pforzh. Stroh- und Filzhut-Fabrik in Pforzheim.



Bettfedern

Durch Uebernahme eines großen Lagerpostens und um schnell damit zu räumen, offeriere von heute ab freibleibend, doppeltgereinigte und gedörrte **Gänsefedern** per Pfund **grau M. 1.80**, halbweiß M. 2.50, weiß M. 3.—, 3.50, 4.—, Flaum M. 5.— und M. 7.—.

Bettbarchent in blau und weiß gestreift, rot mit rosa gestreift und ganz rot, **Atlas** in bekannnten guten Qualitäten, **Matrazendrelle**, **Rölsch** in 50 Mustern von Elle 25—56. Mtr. 40—90.

Ziß und Satin, **Augusta** (auch doppeltbreit) in den neuesten Dessins.

Fertige Betten

von M. 65.— an, vorrätig und nach Wunsch innerhalb 2 Tagen.

Emil Meisel.

Hamburger Kaffee,

Fabrikat, kräftig und schön schmeckend, versendet zu 60 S und 80 S das Pfund, in Postkolli von 9 Pfund an zollfrei

Ferd. Rahmstorff,
Ottenfen b. Hamburg.

Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer

BREMEN

von nach

Newyork

Ostasien

Brasilien



Baltimore

Australien

La Plata

Nähere Auskunft erteilt:

Theodor Weiss, Neuenbürg.

Gruis'sches Augenwasser!



General-Vertrieb
Sicherer'sche
Apotheke
Heilbronn a/N.

Seit 1785 bewährtestes und bestes Heilmittel gegen Augenkrankheiten, Augenentzündungen und schwache Augen.

Kein Geholmmittel, daher Verkauf auf Antrag vom K. Württ. Medicinal-Collegium stets gestattet.

Preis: das Glas 70 Pf. mit Gebrauchs-anweisung.

Tausende von Attesten jüngster Zeit aus allen Kreisen beweisen den Erfolg bei dessen Anwendung. An Orten, wo dasselbe nicht zu bekommen, wende man sich direct an obiges Niederlage.



Bildnis des ursprünglichen Erfinders.

Spielkarten

(gestempelte)

in erster Qualität empfiehlt **E. Meich.**

Ausstellungslose und Geldlose à 1 Mart

17 Hauptgewinne und 2200 Geldgewinne, 13 Lose 12 M versendet

N. Lang, Marktstr. 13, Stuttgart.

Neuenbürg.

Transportable kupferne Waschkessel

in jeder beliebigen Größe, sowie **Dampfwaschbäfen** neuester Konstruktion empfiehlt zu den billigsten Preisen.

W. Pfrommer,
Kupferschmied u. Flaschner.

Zeitungs-Makulatur

wird in größeren und kleineren Portieen billig abgegeben. **E. Meich.**

Die Naturkur betitelt sich ein uns vorliegendes Büchlein, welches vielerlei Aufsätze über die Gesundheitspflege enthält. Was aber das Buch ganz besonders wertvoll macht, ist die erste große Abhandlung, welche sich betitelt: „Die Krankheiten, ihre Erkennungszeichen und erste Behandlung bis zur Ankunft eines Naturarztes. Hier sind in alphabetischer Reihenfolge die häufigeren Krankheiten und Anwendungsformen dagegen aufgeführt. Aus diesem Grunde wird es gewiß jedem Familienvater willkommen sein, zumal es um den geringen Preis von 50 S durch die Naturkur-Anstalt oder jede Buchhandlung zu beziehen ist.

Todfeind

der Schwaben- und Russen-Käfer, Wanzen, Kaderlader, Läuse, Flöhe, Fliegen, Ameisen, Blattläuse.

Thurmelin ist der sicherste Schutz gegen Motten und Schaben, übertrifft Camfer und Kastanien weitaus.

Thurmelin ist nur in Gläsern à 30 u. 60 S, 1 M, 2 M und 4 M zu haben, also niemals offen oder lose.

Verkauf von Insektenpulver in Papier oder Schachteln etc. als Thurmelin ist Betrug!!

Neu! Thurmelin-Spritze ohne Gummi, sehr dauerhaft 50 S;
Pulverbombe, womit man mit jeder Spritze direct aus dem Glase spritzen kann sehr praktisch, 20 S.

Einzig und allein acht zu haben in Neuenbürg bei **W. Fieß**, Calw bei **Carl Sadmann**, Gerussbach bei **Ferd. Gerber**, Forzheim bei **Ab. Preßinari**, Wildbad bei **Fr. Treiber**.

Neuenbürg.

20—25 Str.

Heu

hat zu verkaufen

W. Höf.



Kronik.

Deutschland.

Moltke †.

Die Ehrenwache steht stumm im Gewehr, lautlos defilieren dichte Schaaren vor dem toten Feldmarschall. Drinnen im großen Saal des Generalstabsgebäudes ist, was sterblich war an Preußens Feldmarschall, aufgebahrt, und nun eilen die Berliner herbei, noch einmal die allverehrten Züge des Helden zu sehen und dann Abschied zu nehmen für immer. Um 12 Uhr hatten sich die Pforten zum Heim des Entschlafenen für Hoch und Niedrig, für Alt und Jung geöffnet und nur wenige Zeit später begann die Wallfahrt zu dem Abgeschiedenen. Vor dem Eingang paradierte ein Doppelposten. Vorbei an diesem ging der stille Zug durch das Vestibül, das von Blumenduft erfüllt war, zu der großen Freitreppe. Pflanzengrün umschmiegte die Geländer, auf allen Podesten standen seltene Pflanzen und blühende Gewächse. Leise, als fürchte Feder, die Ruhe des großen Toten zu stören, wanderten die Schaaren hinauf. Oben auf dem Korridor stand weiter ein Doppelposten; er hielt die Wacht an dem Saal, in dem die Majestät des Todes herrschte. Schwarzes Tuch verhüllte die Wände und den Fußboden und umkleidete die Säulen des verdunkelten Raumes. Von hochragenden schwarzen Postamenten warfen je drei silberne Kandelaber ihren Schein auf den eichenen, hellbraunen Sarg, in welchem der Organisator des Sieges zum letzten Schlummer gebettet ist. Ein Hauch seligen Friedens ist über das Antlitz gebreitet, dessen scharfe Konturen jetzt noch bedeutamer hervortreten, nachdem das klarblickende Auge für immer erloschen. Rings um dem Sarg, zu dessen Seiten vier Offiziere des großen Generalstabs die Ehrenwache hielten, war die Fülle von Blumenpenden ausgebreitet, welche als letzte Liebesgabe von Nah und Fern eingetroffen sind. Vorn am Fußende ruhte der mächtige Kranz des Kaisers mit der goldenen Krone und dem W. auf den weißen Atlasbändern. Dort lagen auch die Kränze der Kaiserin und der Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses. Und weiter, wohin das Auge schaute, traf es die blütenreichen Kinder des Venzes zu herrlichen Kränzen gewunden.

Die Trauer der Armee um den verewigten Generalfeldmarschall hat der Kaiser durch eine vom Samstag datierte Kabinettsordre geregelt, welche an den Kriegsminister gerichtet und im Armeeverordnungsblatt veröffentlicht ist. Die Trauerfeier für den verstorbenen Feldmarschall erfolgte am Dienstag Vormittag um 11 Uhr im Konferenzsaal des Generalstabsgebäudes an derselben Stelle, an der erst im Vorjahre der nun Dahingegangene der Gegenstand so lebhafter Verehrung gewesen ist. Nach dem Trauergottesdienst wird sich der feierliche Leichenkondukt nach dem Lehrter Bahnhof bewegen, von wo aus die irdische Hülle des Feldmarschalls nach Kreisau befördert wird. Die Beisetzung im Mausoleum zu Kreisau

erfolgt alsdann im engsten Kreise am Mittwoch.

Zur Trauerfeier Moltkes sind die Präsidien des Reichstags, des Herrenhauses und des Abgeordnetenhauses eingeladen. Dieselben ließen an der Bahre Vorbeerkränze niederlegen. Die meisten kommandierenden Generale sind bereits in Berlin eingetroffen. Von der Leichenparade wird auf allerhöchsten Befehl, dem ausdrücklichen Wunsche Moltkes gemäß abgesehen.

Berlin, 28. April. Die Trauerfeier für Moltke im Generalstabsgebäude fand im engsten Kreise statt und war um 11³/₄ Uhr beendet. Dem Gebäude gegenüber war ein Bataillon des 1. Garde-Regiments aufgestellt. Die Mannschaften trugen die geschichtlichen Grenadiermützen. Zur Linken des Gebäudes stand in vier bis fünf Gliedern die Generalität. Daran schlossen sich die Mitglieder des Reichstages und der beiden Häuser des Landtags, gegenüber standen die Mitglieder der Berliner städtischen Behörden, die Abordnungen deutscher Städte und studentischer Körperschaften. Noch bis zum Beginn der Feier sah man Kränze in das Sterbehause tragen, u. a. einen prachtvollen Kranz mit der Inschrift: „Haus der Abgeordneten.“ Am Hauptthore des Gebäudes harrte ein Diener mit einem mächtigen Kranz, auf dessen Schleifen zur Rechten der Name des Kronprinzen und zur Linken die Namen seiner fünf Brüder zu lesen waren. Als kurz vor 11 Uhr die Kaiserin mit ihren drei ältesten Söhnen erschien, folgte der Diener mit dem Kranze. Die Fraktionen des Reichstages hatten besondere Kränze gesandt. Punkt 11 Uhr erschien der Kaiser. Gleich darauf begann die Feier im Sterbehause mit Gesang und einer Gedächtnisrede des Feldprobstes der Armee, D. Richter, in welcher es hieß: „Was General-Feldmarschall Moltke gethan hat als Schlachtendenker und Schlachtlenker, als Bürger mit der Bürgerkrone, als Soldat und Gelehrter — das ist unauslöschlich in die Tafeln der Geschichte eingegraben: das ist in Kränzen hier auf seinem Sarge dankbar bezeugt, deren jeder seine besondere Geschichte hat, seine besondere Sprache redet, schweigend und doch berebt, wie er selbst, der große Schweiger. Aber nicht, was er gethan, sondern was er gewesen, war seine innerste Kraft. Er war ein Mann; nehmt alles nur in allem, wir werden nimmer Seinesgleichen sehen! — Zunächst traten aus dem Hause die drei Fahnen des Colbergischen Grenadier-Regiments und die Fahne des Seebataillons; kurz darauf folgte der Sarg, der unter den üblichen Feierlichkeiten nach dem Leichenwagen gebracht wurde, vor welchen 6 Rappen aus dem königlichen Marstall gespannt waren. Vor dem Leichenwagen schritt Oberstlieutenant v. Gohler mit dem Feldmarschallstab und andere Offiziere des Generalstabs mit Insignien und Kränzen. Hinter dem Wagen folgten der Kaiser, der König von Sachsen, der Großherzog von Baden und andere deutsche Fürsten. Der Zug bewegte sich um die Siegessäule herum nach dem Lehrter Bahnhof. Der Lehrter Bahnhof prunkte in vollem Trauerschmuck. Die brennenden Laternen vor

dem Portal waren umflort. Die Abordnungen sämtlicher Kriegervereine Berlins bildeten mit 61 Fahnen Reihe. Nachdem der Sarg um 12³/₄ Uhr vor dem Bahnhof eingetroffen war, wurde er unter Geschützdonner und den Klängen des Choralgesangs „Jesus meine Zuversicht“ in das Kaiserzimmer des Bahnhofs gebracht, wo er bis zu der am Mittwoch erfolgenden Ueberführung nach Kreisau bleibt. Der Kaiser, der sehr ernst und in sich gefehrt war, verließ den Bahnhof gegen 1 Uhr und fuhr zusammen mit dem König von Sachsen und den anderen Fürstlichkeiten nach dem Schloß. Unzählbare Menschenmassen hatten überall in tiefer Ergriffenheit des Zuges geharrt und hielten musterhafte Ordnung.

Eine so vollkommene Einmütigkeit, wie sie in den Nachworten der Bewunderung und Verehrung für den nun heimgegangenen greisen Feldmarschall Moltke in der gesamten deutschen Presse zur Erscheinung kommt, ist wohl kaum zu verzeichnen gewesen. — Die Teilnahme des Auslandes an dem Verluste, der die deutsche Nation durch den Tod des weltberühmten Strategen, Feldmarschalls Grafen von Moltke, betroffen, ist eine allgemeine und, soweit sie der Persönlichkeit des Verbliebenen gilt, zweifellos auch eine durch keinerlei Neben- oder Hintergedanken getrübt. Selbst in Frankreich wagt sich aus diesem Anlaß kein chauvinistischer Mißklang in die huldigenden Kundgebungen zu mischen, welche der unantastbaren Lauterkeit des Charakters, der unerreichbaren Höhe des Genies gelten, die sich in der Person Moltkes verkörperten. Das politische Verhältnis zu Deutschland bleibt dabei vollständig außer Spiel. Die Achtung und Wertschätzung der Franzosen gilt lediglich den Manen des großen Mannes, der aber in ihren Augen bis zum letzten Augenblick als Feind Frankreichs sich darstellt. Dem toten Feinde Gerechtigkeit widerfahren zu lassen, wenn er eine in jeder Hinsicht so seltene, bewunderungswürdige Erscheinung gewesen ist, wie der große Schlachtendenker und Schlachtenlenker es war, kostet den anständig gesinnten Schichten des französischen Volkes, nachdem volle 20 Friedensjahre zwischen dem letzten großen Waffengange beider Nationen und dem Todestage des siegreichen Feldherrn liegen, keine zu weit getriebene Selbstüberwindung. Aber kein tiefer blickender, schärfer urteilender Beobachter wird sich durch die von jenseits der Vogesen herüberschallenden sympatischen Nachrufe über die wahren Gesinnungen der an der Seine maßgebenden politischen und militärischen Autoritäten täuschen lassen. Man weiß eben, daß in Frankreich die feste Ueberzeugung gehegt und gepflegt wird, daß die nationale Wiedergeburt Deutschlands ausschließlich das Werk Kaiser Wilhelm I. und seiner Paladine gewesen sei. Es ist sonach nur logisch, wenn nach französischer Anschauung die inneren Bürgschaften für den Bestand des deutschen Reiches sich mit den Persönlichkeiten seiner Schöpfer identifizieren.

Mit einer Beilage.

Aus S
Neu e n
der Geb u
der landw
legten Tag
Reifen in
schweine un
schen Guts
(Baden) 6
die Bestell
Ueberrahme
Bereinskaff
schweine wa
und erregte
Eberichwein
deshalb no
sie rassene
recht schone

D
Karl's
herzog hat
nach Berl
ist hierzu
der die Be
ehren will,
oberst mit
marschalls
empfang
seines W
126 aus S
nunmehr
Die „
aufmerksam
es wollte,
tag aus d
Kaiser W
(9. März
gleichfalls
heimgegan
Für d
Fürsten B
richtet wer
949 070

Der S
des Kontra
ständigen
hördten an
Bergrüter
Anrufung

Se. M
Großherzo
wird das
Nr. 126
von jetzt
bergisches
Großherzo
Stu
tretung S
der Köni
Petersbur
der Beise
Nikolajew
begeben:
Württemberg
des Köni
der Priv

